

NEWSLETTER PROJEKTVERBUND
AUGUST 2005

Themen dieses Newsletters:

1. Jugendmesse „Jukon XXL“ in der Nordstadt
2. Migranten auf dem Wohnungsmarkt: Ergebnisbericht zur Befragung von Wohnungsunternehmen zum Thema Migranten liegt vor

1.

*** DER PLANERLADEN E.V. LÄDT HERZLICH EIN ZUR "JUKON XXL",

*** DER 1. JUGENDMESSE IN DER DORTMUNDER NORDSTADT

50 Aussteller präsentieren sich am 2. und 3. September rund um den Jugendtreffpunkt "Konkret". Musik, Medien, Workshops, Sport, Bildung/Ausbildung, Events sind Themen der zahlreichen Ausstellerinnen und Aussteller zur großen Jugendmesse JuKon XXL in der Jugendfreizeitstätte "Konkret" in der Burgholzstraße 150.

Die JuKon XXL bildet an zwei Tagen die Lebenswelt Jugendlicher anhand von unterschiedlichen Themenclustern ab. Hip-Hop, Beautyshop, Fotoshooting, Polit-Sofa, Modenschau, Trendsport, Streetdance-Wettbewerb, Qualifizierung und Ausbildung sind Programmpunkte die Interesse wecken und Spass machen.

Die JuKon XXL soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, Dinge selbst in die Hand zu nehmen, mitzugestalten, auszuprobieren und eigene Erfahrungen zu machen. JuKon XXL wird dabei inhaltlich von bekannten, kommerziellen Angeboten ("YOU", Hannover, ...) abgegrenzt, ohne die Lebenswirklichkeiten und Bezüge von Jugendlichen zu vernachlässigen.

Neben dem abwechslungsreichen Programm, sorgt z.B. ein Menschenkicker, eine Art menschlicher Tischfußball bei den Jugendlichen für Begeisterung. Das Angebot reicht aber noch weiter: Von einem Schauspielworkshop mit Christine Stienemeier, Schauspielerin der "Lindenstraße"(Maja), Westfalenschulen, ein Dortmunder-Stadtwerke Info Bus, bis hin zur Arbeitsagentur die Beratung für interessierte Jugendliche anbietet. Abgerundet wird die JuKon XXL durch ein großes Finale am Samstag ab 18:00, mit den Hip Hop Bands "Black Market" und "Momentan".

Insgesamt gibt es über 50 verschiedene Angebote für alle jugendlichen Besucher aus der Region. Veranstalter ist die kooperative Trägergemeinschaft "3 x 4 plus" unter Federführung des Planerladen e.V. und der Stadtteil-Schule e.V.

Weitere Informationen können auf der Homepage des Treffpunktes "Konkret" unter www.treffpunkt-konkret.de eingeholt werden.

2.

*** ERGEBNISBERICHT ZUR BEFRAGUNG VON WOHNUNGSUNTERNEHMEN

*** ZUM THEMA MIGRANTEN LIEGT VOR: UNTERNEHMEN STELLEN

*** SICH ZUNEHMEND AUF MIGRANTEN EIN

Mit einer gezielten Befragung von Wohnungsunternehmen wollte der Planerladen e.V. herausfinden, wie Migranten als Mieter und Käufer - also als Kunden - von Seiten der Wohnungswirtschaft wahrgenommen werden. In Kooperation mit dem Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen e.V. (VdW) wurden daher im Herbst letzten Jahres Fragebögen an alle VdW-

Mitgliedsunternehmen versandt. Mittlerweile sind die Ergebnisse ausgewertet und es liegt ein 46-seitiger Ergebnisbericht vor, der einen ersten Trend zum Thema Migranten in Wohnungsunternehmen aufzeigt.

In den Untersuchungsergebnissen zeigt sich, dass zumindest die größeren und mittleren Mitgliedsunternehmen des VdW heute am Thema Migranten kaum mehr vorbeikommen und sich zunehmend auf Migranten einstellen.

Interpretiert man die subjektiven Antworten zu Wahrnehmung der Migranten als Mieter oder Käufer, so zeichnet sich ein Bild, in dem rund ein Viertel bis ein Fünftel der Unternehmen, die geantwortet haben, keinen Unterschied der Eigenschaften von Migranten und Deutschen sehen. Die weiteren Befragten tendierten in die jeweils eine oder andere Richtung. Gefragt wurde auch nach den Belegungspraktiken im Hinblick auf Migranten. Oft wird geäußert, dass die jeweils praktizierte Belegungssteuerung zu einer ethnischen Durchmischung in den Beständen beitragen soll, um so einer "Ghettoisierung" entgegenzuwirken. Einige Unternehmen beziffern maximale Migranten-Quoten, die bei der Belegung angewendet werden.

Der Ergebnisbericht kann zum Preis von 10 EUR zzgl. Versandkosten über die Adresse antidisk@planerladen.de angefordert werden.

Die Ergebnisse der Befragung bilden eine der Grundlagen für den am 16. September 2005 stattfindenden Experten-Workshop, zu dem der Planerladen e.V. rund 30 Experten - zum Teil mit persönlichem Migrationshintergrund - aus den Bereichen Integrationspolitik, Wohnungsmarkt, Stadtentwicklung, Verwaltung sowie Wissenschaft nach Dortmund eingeladen hat. Der Workshop setzt thematisch einen ersten Experten-Workshop fort, den der Planerladen im Oktober 2003 durchführte.

Weitere Informationen zu dem seit 1997 vom Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen geförderten Antidiskriminierungsprojekt des Planerladen e.V. finden sich auch unter www.antidisk.de im Internet.